Nro. 99.



Samstag den 13. Dezember. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Kriegsnachrichten.

Berlin vom 15. Nov. Auf Befehl des Kaisers ist eine Nazionalgarde von 1200 angesehenen Bürgern der Stadt errichtet worden, welche unter Anführung eines Obersten, 2 Oberstlieutenante, mehrere Kapitänen, Lieutenanten und Unteroffizieren, in 20 Kompagnien vertheilt, zum Wachdienst bestimmt sind; die Uniform ist blau mit rothen Aufschlägen und Kragen, weisser Weste, blauen Pantalons, die Knöpfe sind gelb, der Hut mit einer schwarzen Kokarde und goldenen Kordons, der Säbel hängt an einem schwarz lakirten Bandelier, das Port-d'Epee ist Gold. Noch spricht man von einer zweyten Bürgermiliz, welche besoldet und bekleidet werden soll, nnd ebenfalls zum Wachtdienst bestimmt ist.

Bayreuth vom 19. Nov. Seit einigen Tagen haben wir hier königl. bayrische Besatzung, das Regiment Herzog Wilhelm, von welchem einige Kompagnien am vorigen Sonnabend ankamen, und ein Bataillon noch erwartet wird. Es soll zur Belagerung von Plassenburg bestimmt seyn, welche sich immer noch in der alten Lage befindet. Sonderbar, daß die kleinste aller preussischen Festungen, die bisher einen Feind sahen, sich

sich am längsten hält! Das in Kulmbach stehende 13. Infanterieregiment soll dagegen der großen Armee folgen.

Die geretteten schwedischen Truppen, die im Holsteinischen, um sich zu verproviantiren, verweilen mußten, da die mit Lebensbedürfnissen beladenen Schiffe aus Lübeck nicht angekommen sind, bestehen aus 2 Eskadronen Smalands Dragoner, 1 Kompagnie Leibgrenadiere, und dem größten Theile der zu der reitenden Artillerie gehörigen Mannschaft mit ihren Pferden. Die vermißten Truppen bestehen aus dem Brigadechef, Grafen Morner, mit 7 Kompagnien Leibgrenadiere, 2 Eskadronen Smalands-Dragoner und 8 Kanonen von der reitenden Artillerie.

Der General von Heldring hat als Gouverneur des Fürstenthums Paderborn, der Grafschaft Mark und dtr Grafschaft Dortmund, im Namen Sr. Majestät des Königs von Holland eine Erklärung an sämmtliche Einwohner dieser Provinz erlassen. Hierin ist festgesetzt: daß die Landesverfassung und bisherige Einrichtung beybehalten, und ein jeder im Besitze seines Eigenthums und wohlerworbener Rechte nach den Landesgesetzen geschützt; daß die Behörden und Beamten in ihren Funkzionen fortfahren, auch ihr bisheriges Diensteinkommen beziehen; daß ohne Autorisazion des Gouverneurs keine Kriegslieferungen ausgeschrieben und geleistet werden, auch keine Aushebung zum Kriegsdienste mehr statt finden, sondern die Einwohner von aller Militäraushebung frey erklärt werden ꝛc. Endlich ist noch festgesetzt, daß, sobald sich irgendwo in diesen Provinzen königl. preuss. Patrouillen oder Militärtetaschements zeigen sollten, die Einwohner bey Vermeidung schwerer Strafe verbunden sind, den Behörden sofort Kenntniß davon zu geben.

Am 10. Nov. gieng zu Lübeck eine Deputazion ins kais. Hauptquatier ab. Sie bestand aus dem Bürgermeister D. Rodde, dem Senator Overbeck, und den Kaufleuten Göbert und Müller.

Das bückeburgische Land war nun auch franz. Seits in Besitz genommen. Der Gen. Daendels zeigte am 8. Nov. der Regierung zu Osnabrück an, daß der fr. Kaiser den Gen. Loison zum Gouverneur von Münster, Ravensberg, Lingen, Tecklenburg u. Osnabrück ernannt habe.

An die resp. Herren Abnehmer der krakauer deutschen Zeitung.

Die sämmtlichen resp. Herren Abnehmer, welche ferner diese Zeitung halten wollen, werden ergebenst gebeten, die Pränumerazion für das künftige halbe Jahr mit 5 fl. rhn. bey den löbl. Oberpost- und Postämtern ihres Orts gefälligst zu erlegen, von welchen letztern man sich bis Ende dieses Monats nebst den Pränumerazionsgeldern die Bestellung benöthigter Exemplare erbittet, um die Auflage verhältnißmäßig einrichten zu können.

Intelligenzblatt zu Nro. 99.

Avertissemente.

Abstrafungen in Polizeygewerbssachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflossenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jäner l. J. sind im v. M. November folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizeydirekzion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen unausgebackenen und vom dumpfigen Mehl erzeugten Weizengebäck, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

2. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

Krakau am 6. Dezemb. 1806. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien werden alle und jede, die gegen die Masse des verstorbenen krakauer Gubernialraths Franz Runtschner von Ruhmberg einige Darlehnsforderungen ansprechen zu können glauben, in Gemäßheit des 631. §. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches hiermit vorgeladen: daß sie entweder selbst persönlich, oder einem eigends dazu bestellten Bevollmächtigten am 27. Mai 1807 um 9 Uhr Vormittags bey diesen k. k. Landrechten erscheinen, und ihre Ansprüche bey der Kommission, gegen den eigends dazu ernannten Massevertreter Advokaten Niemetz, um so gewisser angeben; als hingegen nach Vorschrift der Gesetze, diejenigen, die erscheinen werden, eine verhältnißmäßige Genugthuung erhalten, diejenigen aber, die nicht erscheinen, an dem Uiberrest der Masse werden gewiesen werden.

Krakau den 4. Novemb. 1806.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte. 2

Es wird eine Wohnung gesucht, welche aus 4 oder 5 Zimmern, wovon 2 meublirt, 1 Küche, Stallung im Hause, oder nahe dabey, auf 4 oder 6 Pferde und eine Wagenremise, besteht, in der Stadt und nicht weit vom Platze gelegen ist, und sogleich zu beziehen wäre. Wer eine solche Wohnung zu verlassen hat, beliebe die Anzeige davon in der Buchhandlung des Herrn J. G. Traßler zu machen. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte wird den hier Landes abwesenden Herren Michael und Joseph Szablowski mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht:

daß ihre Mutter Salomea Szablowska geb. Olechowska am 26. April 1805 mit Tode abgegangen, die von ihr errichtete letztwillige Anordnung unterm 1. Juni publizirt worden, und das Inventarium, des, nach Abschlag der Kosten, auf 25,669 flp. geschätzten Vermögens, durch den Kämmerer eingeschickt worden sey.

Indem daher die hier Landes abwesenden von diesem Todesfalle benachrichtet werden, werden sie zugleich angewiesen: daß sie bey diesen k. k. Landrechten als der Verhandlungsinstanz ihre Erklärung wegen der Ubernahme dieser Erbschaft in der gesetzmäßigen Zeitfrist einreichen.

Krakau den 11. Nov. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

Karl von Reinheim.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Kundmachung
eines erledigten Lehramtes.

Zufolge höchsten Hofkanzleydekrets vom 16. Oktober l. J. haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß zur Wiederbesetzung des Lehramtes der Thierarzney an dem Lyzäum zu Lemberg neuerdings ein Konkurs eröfnet werden soll. In Gemäßheit dessen werden alle diejenigen, welche für dieses Lehramt zu konkuriren gedenken, zu ihrer Richtschnur und zwar mit dem Bemerken beyläufig hievon verständiget, daß dieser Konkurs an den Universitäten zu Krakau, Wien und Prag und an dem Lizäum zu Lemberg werde abgehalten, der Tag der Konkursprüfung aber nachträglich werde bekannt gemacht werden.

Franz Marx, Rektor.

Nust, Decany.

Vom k. k akademischen Senate der Universität zu Krakau am 8. Dez. 1806. 1

Kundmachung.

Am 30. Dezember l. J. wird das Stiftungshaus in Krakau Nr. 206, in der Grodzkergasse gelegen, sammt dem umliegenden Platze mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1680 flr.

Die Kauflustigen haben sich daher am obbestimmten Tage um 10 Uhr früh in der Kreiskanzley einzufinden, und mit einem Reugeld von 168 flr. zu versehen.

Krakau den 25. Nov. 1806. 1

Kundmachung.

Da der zu Proszowice exponirte überzählige Kreiswundarzt Winkler, und der überzählige Kreiswundarzt Tryska zu Chelm nunmehr in die Wirklichkeit einzutreten haben, mithin die mit einer Besoldung pr. jährlichen 300 flr. verbundenen proszowicer und chelmer Kreiswundarztstellen in Erledigung kommen, so wird

we-

wegen Besetzung dieser der Konkurs mit dem Beysatz ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, welche eine dieser Bezirkswundarztstellen zu erlangen wünschen, ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche in der vierwöchentlichen Zeitfrist bey dem hohen k. k. Landesgubernium zu überreichen haben.

Krakau den 30. Nov. 1806. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym stryer Magistrat erledigten, und mit der Besoldung von 150 flr. jährlich verbundenen zten Beysitzersstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf dem 15. Dezember dieses Jahrs mit dem Beysatze kund gemacht, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erlangen wünschen, ihre diesfällige mit Zeugnissen über die Judizialpraxis, und über ihre Moralität versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem k. stryer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 1. Dez. 1806. 1

Nachricht.

Zur Besetzung der zu Kamionka stramilowa zloczower Kreises, in Erledigung gekommenen, und mit einem Gehalt von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf den 29. Dezember l. J. mit dem Beysatze kund gemacht: daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehene Gesuche noch vor dem Ausgang des oberwähnten Termins bey dem zloczower k. k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 1. Dez. 1806. 1

Kundmachung.

Da Se. Majestät laut höchsten Hofkanzleydekrets vom 16. Oktober für die Stadt Lemberg die Aufstellung zweyer Aerzte mit dem jährlichen Gehalt für den 1ten mit 400 flr., für den letztern mit 300 flr. zu genehmigen geruhet haben, so wird wegen Besetzung dieser zwey städtischen Phisikate der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, so hiezu Lust tragen, ihre mit den Doktoratsdiplomen, und sonst vorgeschriebenen Zeugnissen instruirten Gesuche längstens binnen 4 Wochen bey dem lemberger Magistrat zu überreichen haben.

Krakau den 2. Dez. 1806. 1

Die Kassekontrolorsstelle bey der krakauer städtischen Kasse, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 500 flr. ist in Erledigung gekommen. Die hiezu geeigneten und mit einer Kauzion von 1000 flr. versehenen Kompetenten haben sich vor dem 15. Dez. l. J. mittelst ihren vorgesetzten Behörden bey dem krakauer Magistrat zu melden, und sich sowohl über ihre Eigenschaften, als über die Kauzionsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Krakau den 3. Dez. 1806. 1

Kon=

Konkurs.

Da durch die Pensionirung des rzeszower Kreisarztes Dr. Oerter ein mit dem jährlichen Gehalte von 600 fr. verbundenes Kreisphysikat in Erledigung kömmt, so wird wegen dessen Besetzung gewöhnlichermaßen der Konkurs eröfnet, und den Kompetenten mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß sie ihre mit den diesfalls vorgeschriebenen Zeugnissen versehene Gesuche spätestens bis 28 Dezember l. J. bey der hohen Landesstelle einzureichen haben.

Krakau den 30. Nov. 1806. 1

Postverkauf zu Bochnia in Ostgalizien auf der lemberger Hauptstraße zwischen Krakau und Tarnow.

Diese Post ist vermög höchster Bewilligung aus freyer Hand zu verkaufen, und bestehet aus einer großen Wohnung von 8 wohlrangirten gesunden Zimmern, 2 Speiser, 2 Kucheln, 2 Kellern, wovon einer 1000 Eimer Wein fassen kann, und der andere ein kleiner Handkeller; alles vom harten und guten Materiale, sehr kompendieus gebaut, und mit Schindeln gedeckt, wobey sich auch ein gemauerter Brunn befindet, welcher hierlands selten ist; ein Stall auf 16 Pferde, ein anderer auf 8 Stück Kühe, ein besonderer Stall für Borstenvieh, und eben so ein Stall für das Geflügel, eine große Holz- und Wagenschoppe, 2 große Scheuern, und eine Heuschoppe — dann ein Schüttboden, worauf man bis 2000 Metzen Getreide aufschütten kann: alle diese Gebäude sind meistens neu gebaut, sehr solid vom guten und harten Materiale, und alles unter Schindeldach. Beym Hause befindet sich ferner ein großer Kuchel- und mit den auserlesensten Obstbäumen besetzten Obstgärten regulär angelegt, in der Mitte mit einem Lusthause, dann ein großer Klee- und Krautgarten, in einem Umfange alles dieses sammt dem Hause und einem sehr geräumigen Hofe, ohngefähr von 20 wiener Metzen Aussaat; dann außer diesen noch besonders an Grundstücken und Wiesen soviel als zu 100 wiener Metzen Aussaat erforderlich sind, und worauf für die Postpferde fast hinlängliches Futter erzeuget werden kann. — Zur Einrichtung werden noch 16 Stück Postpferde und die nöthigen Postchaisen, dann 4 Postknechte und 1 ordinärer Postbube; zu der Oekonomie, 2 Wirthschaftswägen mit Eisen beschlagen, Pflüge, Eggen 2c. was alles zur Oekonomie gehört, beybelassen. Nebst dem Fixo ab aerario pr. jährlichen 300 fr. ist noch der freye Genuß aller Diligence-Ordinär- Passagiers- (die in dieser Route sehr stark und zahlreich sind) und Estaffettengelder verbunden; so daß ein jeder, der diese Post selbst verwalten, und die Oekonomie dabey selbst betreiben, immer auf ein sicheres 12 bis 15 Prozent Interessen seines Kapitals rechnen kann.

Die-

Diesemnach wird diese Post sammt allen vorbeschrieben Realitäten ohne Ausnahme, für 25,000 fl. W. W., dahingegen ohne dem Postgebäude und den innern beym Hause befindlichen Gärten und Scheuern; die Post sammt Pferden, Chaisen, Wirthschaftswägen, dann den auswärtigen Aecker und Wiesen für 13,000 flr. feilgeboten.

Diese Post hat noch wegen ihrem großen und geräumigen guten Weinkeller den besondern Vortheil für sich, daß man da einen Weinhandel im Großen als im Kleinen treiben kann, der hierlands besonders einträglich ist.

Kauflustige belieben sich also diesfalls bey dem in der Stadt Wien, in der Spiegelgasse Nr. 1169 wohnenden Herrn Kriegsagenten Edler v. Scheyde über die Stiege rechts im 3ten Stock anzumelden, und nähere Auskunft einzuholen.

Wien den 12. Nov. 1806. 2

Abschrift.

Vom Magistrat und Kriminalgerichte der k. k. Hauptstadt Prag wird zu Folge Hochlöbl. k. k. appellaterischen Anordnung dd. 29. September l. J. Nr. 6689 dem eines Verbrechens aus des Betrügens beschuldigten ausgetretenen Studenten Adalbert Höppler hiemit aufgetragen: daß er um über diese Beschuldigung Red und Antwort zu geben, sich längstens binnen sechzig Tagen, das ist, bis den 7. Dezember l. J. vors Kriminalgericht zu stellen habe. Gegeben Prag den 7. Oktob. 1806.

Wenzel Karl Riegl, Sekretär. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 8. Dezember.

Der Herr Alb. von Dobietzki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Fortun. von Lobarzewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Ign. von Pinionzek mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Lukowitza aus Ostgalizien.

Der Herr Stanisl. von Wotnitzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Am 9. Dezember.

Se. Durchl. der Herr Fürst Alois v. Anhalt-Cöthen mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Pleß.

Die Herren Grafen Karl und Ludwig von Dembitzki mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt, Nr. 460., kommen aus Ostgalizien.

Der Herr Fürst Joseph von Lubomirski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wien.

Der Herr Graf Karl Heinr. von Reichenbach mit Familie und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504, kömmt von Pleß.

Der k. k. Dragonerlieutenant Herr Franz von Suchodolski mit 1 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Salzburg.

Der

Der Herr Graf Wladisl. von Tarnowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wien.

Am 10. Dezember.

Der Herr Kasim. von Zaplitzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 425., kömmt vom Lande.

Der Herr Stanisl. von Politalski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Mart. von Zawadzki mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 282, kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 8. Dezember.

Der Zuckerbäcker Valent. Obtulowitz, k. 42 J. alt, an der Wassersucht, in der Stadt, Nr. 64.

Dem Taglöhner Valent. Makowski s. S. Joseph, 1/4 J. alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 14.

Der Helena Zielinska i. T. Anna, 2 T. alt, an Schwäche, in Kleparz, Nr. 102.

Am 9. Dezember.

Die Wittwe Agn. Wigulska, 60 J. alt, an der Lungensucht, in Kleparz, Nr. 160.

Der Holzhändler Norbert Grzibek, 43 J. alt, an der Lungensucht, auf dem Sand, Nr. 361.

Dem Taglöhner Alb. Gorski s. S. Albert, 2 1/2 J. alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 139.

Am 10. Dezember.

Die Taglöhnerin Magdal. Lipinska, 46 J. alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 414.

Der Herr Gregor von Nowitzki, 91 J. alt, an Schwäche, auf dem Sand, Nr. 366.

Die Bürgerin Elisab. Neumann, 60 J. alt, an der Lungensucht, in Kleparz, Nr. 260.

Krakauer Marktpreise

vom 9. Dezember. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	13	30	12	30	11	—	—	—
— — Korn —	11	30	11	—	10	—	—	—
— — Gersten —	7	—	6	30	6	—	—	—
— — Haber —	5	30	5	—	4	45	—	—
— — Hirse —	18	—	17	—	16	—	—	—
— — Erbsen —	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.